

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Ersdeint an allen Werkings **Hisonmement** in der Stodi vierteljäfiri. vil. 435 monatil 45 Pi. bel ailen wilrit. Postansalten and Boten im Orts- n. Hadibarortsperkefir pleriell. K. 1.35, ausserhalb desselben M. 1.35, hiezu Besteligetd 36 Pfg. Teleion Nr. 41

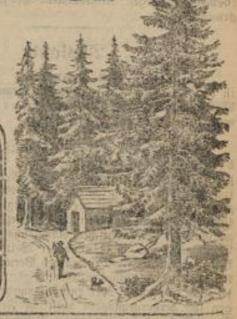
21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der ilgi. Sorftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle ac.

mahrend ber Saifon mit

amtl. Fremdenlifte.

Inserate nor 8 Hg. Russelrige to Pig., die klein-speltige Germondzelfe. Berienien 15 Pfg. die Bal Wiederfiolungen entspr nam Vebereinkunft. Telogramm-Adresse: Schwarzwälder Wildbad



3lr. 50.

Mittwoch, den 1. Marg 1911.

28. Jahrg.

# Deutsches Reich. Denticher Meidetag.

Berlin, 27. Gebruar.

Am Bundesratstisch Kriegominifter von Heeringen. Pra-libent Graf Schwerin-Löwig eröffnet die Sipung um 2.17 Ubr. Zunächst wird das Geseh über die weitere Zulassung von His-mitgliedern im faisert. Patentamt in dritter Lesung nach un-wesentlicher Debatte angenommen. Darauf wird die zweite

Lefung Des Militaretate

Gröber (Bir.): Das ehrengerichtliche Berjahren ist dringend wiscembedürftig. Bezüglich der Juden sollte unsere Heeresderweltung die im Ausland gemachten Ersahrungen beachten. In der dierreichlich-ungarischen Armee sind unter tausend Offizieren 81 Juden. Much in unseren Feldzügen haben lich die Juden durchaus bewährt. In Bezug auf Glaubenssache muß wolle Paristi gelten. Wir verlangen auch ihr die Juden volled Recht und Gerechtigkeit.

Claun (nat!.): Eine fo berlegende und verbegende Rebe wie die bes Abgeordneten Raab tonnten wir nicht ohne Biberpruch ins Land geben lassen. Wenn wir nun auch die Berechtigung tonsessioneller Gesichtspunkte verneinen, so muß die
militärische Tüchtigkeit un er allen Umftänden maßgebend sein,
bas gilt auch für Angehörige der jädischen Konsession. Die
volle Durchschuhrung der allemeinen Kehrpflicht wäre wünschensnert Meisell bei den gestausstellerstellt wäre wünschens-

volle Durchführung der all ameinen Wehrpflicht ware wünschensvert (Beisall bei den Antionalliberaten).

Schöpflin (Sog.): Der preußische Abel sollte seine Jähigstetten durch stadisches Blut auffrischen. Das dedische Jugblatt das jept das Wert eines Bertüdten sein soll, sollte erft gegen und ausgemußt werden. Ueber den Jal Gram m hat sich General von Dorrer in personlichen Angrissen geänspert. Ein derartiges Bersahren deweist nichten Angrissen geänspert. Ein derartiges Bersahren deweist nichten Tegen Mißdandlungen ein wie sein Borgänger und ist deshalb zum Teil mit schuld daran.

Ropich (Jorischen Sp.): Die Aussührungen Raabs sollten dem Kriegsminister zu densen geben; die Erklärungen des Kriegsministers genügen nicht. Man sollte verschiedene Gouverneursstellen streichen und katt dessen die Rannschaft blie hie und Beter anen be züge erhöhen. Die Lehrer kiegen über Zurückeung dei der Offizierwahl.
Kriegsminister v. deeringen: Bon der Herredverberstärfung

aber Zurückepung bei der Offizierwahl.
Rriegsminister v. heeringen: Bon der Hecresberstärfung abgesehen weist der Eiat einen Minderauswand von 4 196 946 Rarf auf. Die Berurteliung meines Erlasse ist übertrieden schaft 3ch wollte nur, daß die Offiziere seinen parlamentarischen Drud ausüben konnen. Das Ausland lehrt, daß die Offiziere uns parteipolitische Getriede nicht hineingezogen werden dursen. Die Bahl der Offiziere durch das Offiziersforps ist eine der sessen ber Saulen der Armee. Benn der Bissingsiche Erlas eine Maßregel gegen Unbekannte genannt wird, do der Alber uns für die Kohlsmachung gegen Undefannte, gegen einen außeren Feind, den wir deute noch nicht kennen. Darum wäre es eine Pilichtverlegung, wenn wir uns nicht gegen einen Aufpand vordereiteten. Der Berteiler des babischen Flugblatis war Bend vorbereiteten. Der Berteiler bes babischen Flugblatts mar ein Erdarbeiter, bessen Sache vor bem burgerlichen Gericht ver-handelt wird. Jeder Offizier bedauert die Misbandlungen. Wir haben nicht fatholische, evangelische und judische, sondern nur

beutsche Soldaten. Für die Borbereitung der Rekruten durch die Sozialdemokraten danken wir aber. Sie — zur Linken — wollen das Vertrauen zwischen Offizieren und Mannschalten erschättern. Nach Ihren Schilderungen muß auch das Andland annehmen, daß unsere Armer ganz verlostert ift. Für Dandel und Wandel, auch zum Bohl der arbeitenden Klassen, soll der Friede gewahrt werden. Das ist aber nicht möglich, wenn unsere deutsche Armee danernd herabgeseht wird.

Sächlischer Bundesrainbevorlmächtigter Generalmajor Frhr. v. Eatza und Lichtenau: Die vom Abgeordneten Schöpflin vorgebrachten Mishandlungsfälle im 17. Ulanenregtment sind teils übertrieben, teils bereits längst gesühnt. Der König von Sachsen hat in einem Erlaß keine schärsste Mishalligung ausgesprochen und schöfter Andung abnitcher Kilkbilligung ausgesprochen und schöfter Underschafter Schöpflin vorgebrachen.

v. Gebiattel stellt die som Abgeordneten Schöpflin vorgebrachten Beschuldigungen, wonach in der Pjaiz von aftiven Offizieren und Zesuitenpaters ein Voebereitungsunterricht für die tatholische Religion gegeben wurde, richtig.
v. Derhen (Rp.): Die Ebrengerichte sind doch wohl nötig.

Mit dem Unterschiedmachen zwischen Adligen und Richtabligen sollte man boch endlich aufhören. Begen der Religion darf man gegenüber dem Juden keinen Unterschied machen. Ein überzeugter Sozialdemokrat kann nach meiner Unlicht überhaupt nicht den Bunsch haben, Offizier zu werden.
Rriegeminister v. Deeringen: Ich bitte, die Respitition Ab-

Rriegsminister v. heeringen: 3ch bilte, die Respinition ablaß nicht anzunehmen.
Raab (wirtich. Bgg.): Um die militärische Tüchtigkeit der Juden zu erweisen, sollte man jüdische Regimenter sormieren und in den Krieg subren. Die Statistis der Juden, die sich 1870-71 ausgezeichnet haben, erscheint mir doch einigermaßen unrichtig. Bunschendwert ware eine amtliche Angade darüber, wieviel subische Soldaten nach China und Bestafrisa gegangen sind. Damit schließt die Debatte. Das Gedalt des Ministers wird dewilligt, die Resolution Ablah abgelehnt. Beiterberatung morgen 1 Uhr, Schlich 7 Uhr.

### Minifter Sydow und Saufabund.

3m preußischen Abgeordnetenhaus ift es am Montag bei Beratung bes Sandelsetats ju einem intereffanten Bwifchenfall gefommen. Der fonjervative Berr v. Arnim - Bufebom mandte fich bei biefer Belegenheit gegen bie Ueberichwemmung bes inlandischen Marttes mit auslandischen Wertpapieren, insbesondere gegen die amerifanische Spefulation, verteibigte bann ben Bund ber Landwirte, regte fich gewaltig auf über ein Flugblatt bes Sanfabundes und verlangte dann flipp und flar, bag ber Di nifter ben Sanbeldtammern nabe legen folle, bem hanfabund nicht beigutreten. Die Antwort des Minifters Gydow bedeutete eine große lieberrafchung und fie bereitete ben Agrariern einen großen Schmerg. Mit erfreulicher Rarbeit und Bestimmtheit fehnte er es ab, ben Sanbelefammern ben Beitritt gum hansabund zu verfagen. Es wies nach bag bie Sanbelsfammern bas Recht haben, fich mit wirtichaftspolitifchen

Berbanden gufammen gu tun, und er bestritt gegenüber bem langfam auftommenben, aber immer ftarter merbenben Biberfpruch ber Rechten, bag ber Sanfabund eine rein politifche Organisation fei. Das batten die Agrarier von bem Sandeisminifter horen wollen, aber Serr Sybow war fo offen, ihnen diefen Gefallen nicht gu tun. Er gab gwar ju, baß ein Flugblatt bes Sanfabundes nicht feine Billigung gefunden habe, aber er tehnte ce ab, beswegen Schritte gu ergreifen ober gar die Sandelstammern mifgulofen. Seine Ausführungen, Die auf ber Linten begreiflicherweise Buftimmung fanden, wurden jum Gebluß von ber Rechten mit lebhaftem Biberfpruch aufgenommen. Dan war fich nicht far barüber, ob Sydow einen Ramp mit ber Rechten aufnehmen will ober ob er in Ehren gu fterben" wunfcht.

Bur Wahl in Immenftadt. Die Stichmahl in Immenftadt-Lindau ift auf Dienstag ben 7. Mary anberaumt worden.

Der herr Leutnant. Dem Wachtmeister Actilit im zweiten branden-burgischen Tragonerregiment, dem alteften Unieroffizier ber beutichen Urmee, ift wie gemelbet, ba er in ben Ribeftand trat, eine "Rangerhöhung" guteil geworben. Es wurde ihm, wie die Amtelprache fo icon jagt, ber "Eharafter als Leut nant" verliehen. Deifter Rettlig hat ichon fiebzig aftiv mitgemacht, ift alfo fein Jungling mehr, wird wohl etliche jechzig Jahrchen auf ben immer noch ftrammen Schultern haben und hatte gewiß nichts bagegen, wenn ihm fatt bes fogenannten Charafters lieber Die Jugenblichkeit eines Leutnants angehert worden ware. Es ift eigentlich brollig, bag ein alter Sandegen, bevor man ibn jum alten Gijen wirft, mit einer neuen, blanten Titulatur verziert wird, die jo wenig jum Bangen paßt. wie etwa eine fpielerifche, prablerifche Sabeltrobbel an eine ichartige, roftige, aber ehremverte Baffe. Die richtige Lofung mare, daß man berartigen verbienten Untereffigieren die Möglichkeit gabe, rechtzeitig ins Offigiersforps aufgufteigen, wie bas in anderen Binbern der Fall ift. Aber ber beutiche Raftenbunfel verhindert teiber die herangiehung und Bermertung fahiger und er-probter Goldaten fur ben Difigiereffand, obwohl bamit am beften bem Mangel an Unteroffizieren, über ben man immer flagt, abgeholfen werben tonnte, und obwohl man bann nicht nötig batte, einen alten Rrieger mit einem Titel gu behängen, ber ben Mann wohl "ausgeichnet", aber jugleich ein bigden ichnurrig wirft.

Gewerb' und Sandel, und Kung und Biffenicaft, die doch allein dem Menichen aus den Hinderschuhen belfen, gebeib'n nicht auf des Mdels gelfenichtoffern.

李 拉爾 本体 拉性 有数 有数 有数 有性 有性 有数

# Der Flotempieler.

Rovelle bon Baul Bermann bartwig.

(Rachbrud verboten.) (Fortfegung.)

Ta tras es sich gut, daß auf der Schüpenwiese Bogel-ichuß war und am Nachmittag das gange Haus zu der Lustdarkeit aus lug. Keinem fiel es ein, daß er auch einmal ein Bergnügen haben könne. Ihm war es gerade recht. Amandus Semftopf, das Jüngste, hatte feine festen Schlafftunden, die es treulich innehielt, da fonnte fich Anton in seine mehr als bescheidene Kammer zurückziehen.

Run fag er auf bem Rand feines ichmalen Benes, in den Andlid ber Flote versunfen. Das Kammerlein empfing nur Licht vom Treppenhaus, aber in dem fleinen Baderjungen war alles hell und strabsend. Wer sie jvieben fonnte! Baghaft feste er fie an die Lippen, und da tamen die früher geubten Griffe wie von felbit. Es bilbeten ich Tone, garte und volle, und nun wurde es eine Delabie: "Fruh morgens wenn bie Sahne frahn" - bie batte ihm immer fo befonders gefallen

Er tonnte fpielen - es regte fich etwas in ihn, das war fo ftark, daß er weinen mußte. Er spielte weiter und weiter und vergaß die gange Weit. Balb hatte er bus Schreien des Kindes Senftopf überhört, das, erwacht,

nach feiner Difch verlangte, Mun batte Amon fein Geheimmis, und er wußte es bold zu hüten. Wenn sie ihn verlacht hätten, es wäre nicht zu ertragen geweien. Des Rachts verbarg er bie Blete in feinem Strobfact und am Tage in einem dunffen Binief ber Treppe, ben man erft erreichen konnte, wenn man fich am Treppengelander emporzog. Begab er fich aber morgens auf Die Wandrung jum Gemmelaustragen, dann holte er fie aus bem ficheren Berfted. Wenn er fich recht berifte, fand er für eine Biertelftunde Zeit, in den fcon recht herbstichen Anlagen zu spielen. Ein Schutzwann, ber von feiner Nachttour tam, hatte ihm zugehört, und als er angitlich feine Flote verbergen wollte, wohltroffend gemeint: "Lag man, Meener Taujendiaja."

Diefe Rritif machte ibm viel Freude; es war boch nett, daß fie gerade bon einem Schutymann tam. Aber ein andrer Bertreter öffentlicher Ordnung war weniger wohlwollend und jagte ihn mit groben Worten als nächtlichen Rubeftorer bon bannen. Da war es gut, bag er noch bas Saus in ber Dreifonigftrage hatte. Bon bier fonnte ihn feiner verjagen.

Es war ein ichones altes haus, breit, behabig, mit hoben Genftern, aus graufchvargem Sanbflein mit reichen Barodverzierungen. Fruber hatte es zu ben feinften Saufern der Stadt gehort, fost bing fich ber Begriff ber Bornehmbeit an eine andere Gegend, und bas alte Patrigierhaus war etwas begrabiert. Das Parterre und ben erften Stod batte ein Geschäftsmann inne, ber große Lagerraume brauchte. Der zweite Stod war geteilt, jui ber linten Seite wohnte eine altere Dame, Frau Bremierleutnam Asminde von Konigshofen, auf der rechten Geite ein eingesteischter Junggeselle, ber Justigrat Kallmorgen.

Frau Bremierfeutnamt Asminde von Konigshofen, Frau Bremier, wie fie fich nennen ließ, batte ein tragiiches Gefchick erlebt. Lange Jahre war fie verlobt geweien. Er martete auf ben Sauptmann, fie feiftete freudlos einer geizigen alten Tante Gesellichaft, die nicht die bescheidenfte Summe gu einer Acinen Aussteuer leiften wollte. Gie hatte bem Brautigam oft bas Bort gurudgeben wollen, um feinen Weg nicht zu belaften. Er aber hielt treu gu ihr. In tam ber banische Krieg. Auf sein dringendes Bertangen ließen sie sich vor dem Ausmarsch trauen. Er ftarb an einem heftigen inphofen Fieber und hinterlieft ihr nichts als feinen namen,

Tann fiarb die Tante infolge eines Schreds über ein Schadenfeuer in ihrem Wohnzimmer. Dubei verbrannte auch das Testament, in dem die boshafte Alte ihre Richte und treue Pflegerin jum Besten bon Ragenafiffen fo gut wie enterbte. Ihre Abficht war bamit gufchanben geworden. - Asminde von Königshofen war als einzige Erbin nun in die Lage verset, fich bas Leben nach eigenem Behagen einzurichten. Sie lebte ein beschauertiches Altjungferndafein, eingesponnen in ihre Erinner-

ungen an ben Toten, dem fie nie hatte angehoren burfen. In ihrer Gebantenwelt wurde der ichlichte Mann gu einem Beros. Bon ihren ftillen Wohltaten wußten nur bie, benen fie guteil wurden. Berfehr fuchte die alte Dame micht, fie wurde in ben legten Jahren auch burch ein hoftiges rheumarijches Leiden gehindert, Gefelligfeiten gu pflegen. Mit ihrem Nachbarn, dem Juftigrat Kallmorgen, fand fie mir in einem febr fühlen Grufverhalmis, fie batte Grund, ihn für einen rechten Egoisten zu halten. Ueberhaupt ericbienen ihr alte Junggegesten als überflusfige Mitglieber ber Wefelfichaft.

Ten Oberftod des haufes, ber nur ein page Zimmer batte, fette ein penfionierter Poftiefretar mit feiner Frau inne, rubige ichtichte Leute, bie rocht gut in bas alte Daus pasten. Defto lebhafter ging es auf bem Dofe gu, in bem einstödigen Gebaube, bas neben der Remise und einem Berbestall bie eine Geite fantferte, wohnte ber Ruticher bes Raufheren mit einer gablreichen Familie, bie ichon in den Frühftunden auf bem Trab war. Für Pojnefretare und die Mundersamilie hatte Anton die Brobchen ju bringen. Das alte Saus ftimmte ihn unwillfurtich ehrfürchtig. Die Treppen waren fo breit und wuchtig, bas holy ber Tafelungen jo buntel, jast janvarg, und die Schnigereien waren gewiß febr foftbar. Wenn man bie Treppen herauffprang, bann balten bie Schritte, fast wie in der Kirche - es war ordentlich seierlich.

Muf bem weiten hof verflog die feierliche Stimmung rafch. En nahm Anton feine Flote beraus und spielte nach Herzensluft. Die Kinder des Kutschers hatten anfange große Augen gemacht und fich über ben fleinen Baderjungen gewundert, der fo ichon ipielen tonnte. Aber fie hörten ihm gern ju, der Musicher, ein gewaltiger ichwarzbartiger Mann, bielt wohl einen Augenblid mit bem Striegeln ber Roffe inne und nichte bem fleinen Mufitanten gu, und die Frau bradge mandmal einen fleinen Kumm mit warmem Raffee berunter. Anton jagte jeine Saufer ab, um recht viel Beit für den gemutlichen Dof zu haben. Es war so tustig, auch wie es falt wurde und die erften Schneefloden berabfielen.

(Fortfetung folgt.)

Muenftein, 28. Gebr. Bei ber geftrigen Reich ? tagserfasmabl im Babffreije Allenftein Rof feln murbe ber Rittergutsbefiper Galowsti-Rupborn (3.) mit 10 733 Stimmen gegen Bfarrer Barczewsfi (Bole) (6793) und gegen Rechtsamvalt Saafe (Gog.) 308 St.

# Musland.

Ju Frankreich

ift die Minifterfrije jest abut geworden. Rach einer Meldung aus Baris bat bas Rabinett Briand nunmehr feine Entlaffung gegeben.

Minifterprafident Briand ftellte in einem Schreiben an ben Brafidenten, in bem er feinen Rudtritt angeigt, feft, daß die republifanische Mehrheit ber Rammer fich in 2 Gruppen gespalten habe. Gewiffe Republifaner geigten gegen den Chef der Regierung eine fich unaufhortich vergrößernbe fustematische Feindseligfeit. Gein Appell gu Gunften bes politischen Ausgleichs und der politischen Beruhigung und gu Gunften ber Beiterführung bes Berfes einer vernünftigen toleranten Berweitlichung ber Schuten, die jedem Glauben Gerechtigfeit widerfahren laffe, fei nicht verstanden ober entstellt worden. Die baraus gegen ihn hervorgegangene politische Teinbichaft mache die Berwirflichung ber geplanten Reformen, die bas fabufte Programm bildeten, das dem Bartament vorgelegt worben fei, unmöglich. Unfruchtbare Arbeit inmitten bon Fallftriden und Winfelgugen fei ibm guwiber. Die Bofirit des Stabinette fei fiegreich aus allen Bufammenftoben hervorgegangen, aber in feinen Sanden fei fie gegemvärtig in Gefahr. Ein anderes Minifterium werbe bie notwenbige Sammfung berbeifuhren und bas von ihm (Briand) unternommene Werf in die Eat umfegen fonnen.

Beting, 27. Febr. (Reuter). Es tommen täglich etwa 200 Todesfalle an Beft in ber Manbidurei por, aber bie Bahl der Todesfälle nimmt weiter ab. Die Borbengungsmaßregeln ber dinefifden Regierung find von überraschender Birfung. Da es schwierig geworden ift, Die erforderlichen Ausgaben weiterhin zu beden, hat ber Bigefonig die Regierung um die Ueberweisung von drei Mill. Taels gur Durchführung ber weiteren Befampfung ber Gende erfucht.

Trient, 27. Febr. Das öfterreichische Rongeffions-gefuch für Schiffahrt auf bem Garbafee ift bon der italienischen Behorde in Berona abgelehnt worden. Die Radricht erregt bier großes Auffeben, da man ber Anficht ift, daß Defterreich laut Sandelsvertrag ein Recht auf die Schiffahrt bat.

# Bürttemberg.

Dienfinadrichten.

Bom evangeliichen Oberichultat ift je eine itanbige Lebrstelle in Antitlingen, Bez. Auftlingen, bem Dauptlehrer Lug in Gerftetten, Bez. Giengen (heibenbeim), bem Unterlehrer Theodor Sindling en in heimsbeim, Bez. Ludwigsburg, in herrenzimmern, Bez. Borbachzimmern (Wergentheim), bem Unterlehrer Chr. Berroth in Int. kingen, in Reufürstenhütte, Bez. Baknang, bem Unterlehrer Ernft. Wei hir echt in Heilbronn, in Schanbach, Bez. Chlingen, bem Unterlehrer Grunt. Weinbronn, in Schanbach, Bez. Chlingen, bem Unterlehrer Bermann Stoll in Effingen, in Sinabronn, Bez. Ultm, bem Unterlehrer Bernhard Reufch in Kirchheim u. I., in Bierundzwanzighöse, Bez. Kottweil, bem Unterlehrer Wilhelm Maier in heilbronn, in Justenhausen, Bez. Ludwigsburg, bem Hauptlehrer Schmid in Kirchenfirnberg, Bez. Großbeinbach (Weizheim), über

# Dentichrift über bie Bereinfachungen ber Staateverwaltung.

Der "Staatsanzeiger" bringt eingehende Mitteilungen mie ber Regierungsbenfichrift über Bereinsachungen bei ber Staateverwaltung. Die Denffchrift bat ben Zwed, ben Lanbftunden von ben Bereinsachungsmagnahmen Renntnis gu geben und ihre Auffaffung fennen gu ternen. Ein Teil ber Magnahmen ift bereits vollzogen ober im neuen Stat vorgeichlagen; im übrigen hat fich bie Staatsregierung foweit erforderlich bas weitere vorbehalten. Es wird aber ber lleberzeugung Ausbrud gegeben, bag auf Brund der gemachten Erfahrungen eine weitgebende Bereinfachung der Staatsverwaltung und erhebfiche Eriparniffe im Staatebausbalt möglich feien und bemerft, bag die Staatsregierung ihre Bemuhungen, gu einer Bereinfachung und Berbilligung ber Berwaltung gu gefangen, mit Rachbrud fortjegen wird und babei an ben Beiffand ber Lanbftanbe boffe.

Bei der Durchführung ber in Ausficht genommenen Bereinfachungen wurden folgende Erfparniffe mit ber Beit ju erwarten fein: Bei der Juftigverwaltung 67 000 DR und im Fall einer Menberung der Organisation ber freiwilligen Gerichtsbarfeit weitere 333 000 DR, im Minifterinm ber auswärtigen Angelegenheiten rund 1 800 000 M wovon 707 000 M auf die Eifenbahnverwaltung und 598 000 M auf die Berwaltung der Boften und Telegraphen entfallen; im Minifterium bes Innern 312 235 M, im Rultminifterium 587 000 DR und bei ber Finangperwaltung 306 000 M, gufammen alfo, wie ber Minifterprafident icon vorausiagte, mehr als 2 1/9 Millionen Da rf. Lagu fommt, bag burd bie Bereinfachungen bie Steigerung des Staatsauftvands verlangfamt und bie Bermehrung bes Beamtenforpere bintangebalten, bie Oberbehörden entfastet und bie Beamten funftig baushalterifcher verwertet werben tonnen.

Mus den einzelnen Bereinfachungen fer folgendes bervorgehoben: 3m Juftigdepartement wird bie fünftige Berminderung ber Ball ber Landgerichte von 8 auf 7 als möglich jugegeben, dagegen die Berringerung ber Bahl ber Amtegerichte im Intereife ber Rechtepflege nur für beichranft möglich erflart. Borbehalten wird eine Reuorganisation der freiwilligen Berichtsbarfeit nach dem Borbild anberer Bunbesftaaten.

Im Departement ber Auswärtigen Angetegenheit foll gur Organifationeanderung ber Bentralvermaltung der Berfehrsabteilung bei anberer Belegen-beit Stellung genommen werben. Die bisherige Begirfsorganifation und bie feitherige Abgrengung ber Beichafte

doch fann Die Baht der Betriebeinipelrionen von | prafident jugefage batte, das fauftig Die verwilligten Rie. 13 auf 10, die Bahl ber Bauinipoftionen von 28 auf 23 herabgefest werden. Weitere Bufammenlegungen bleiben vorbehalten, Beitere Bereinfachungen bei der Ei-fenbahn- und bei ber Boftverwaltung werden burch lebertragung von Beichaften an Beamte mit einfacherer Borbilbung möglich. Deshalb foll eine Reibe von Babnfationen und Boftamtern in die nachfiniebrige Maffe verfest werden. Dabei foll mit möglichfter Schonung für die beteiligten Beamten vorgegangen werben.

3m Departement bes 3nnern wird jugegeben, bag Die Babt ber afabemijd gebildeten Beamten unverhaltnismäßig höher ift ale in Banern, Baben und Gachien. Erftart wird, bag einer Aufhebung ber 4 Rreisregierungen jum mindeften unüberwindliche Sindernifie nicht entgegenftunden. Ein Teil ber Beichafte ber Rreisregierungen foll an die Oberamter begiv. Begirferate, ein Teil an bas Minifterium, ein Teil an bie neu gu ichaffen-ben Bentralamter, nämlich Minifterialabteilung für Rörperfcafteverwaltung und Minifie rialabteilung für Wemerbe- und Bafferpoligei und endlich ein Teil an bas in eine Mebiginalpolizeis beborbe unter bem Ramen Minifterialabieilung für Bejundheitemejen umzugeftaltende Mediginal follegium übergeben. Abgelehnt wird die Mufhebung ber Ministerialabteilung für Stragen- und Bafferbau, ber Bentralfielfe für Gewerbe und Sandel, bagegen bie Möglichkeit ber Befettigung ber Bentralftelle für bie Bandwirtichaft gugegeben, wenn erft eine Land. wirtichaftstammer beftunde. Bas bie Berringerung der Oberamter anbelangt, fo wird vorgeichlagen, fich barauf gu beichränten, ba wo die Beichaftsund Berfehrsberhaftniffe es gestatten, gwei Nachbarbegirte, junachft unter Babrung ihrer fommunalen Gelbftanbigfeit burch ein Oberamt verwalten zu laffen und baburch ihre ipatere völlige Berichmelzung angubahnen. Im gan-gen maren 21 berartige Bujammenlegungen möglich. Ebenjo wird bie Berichung zweier benachbarter Begirfe burch einen Oberamtsargt und einen Oberantistierargt mindeftens in bem gleichen Umfang wie bei ben Oberamtern als burdyführbar bezeichnet. Mis Grift für die Aufbebung ber 4 Rreisregierungen find 5 Jahre borgeseben, Die Busammenlegung ber 21 Oberamter tonnte erft in einem Beitraum von 10 bis 12 3abren vollendet

3m Rultusdepartement wird auf bie Berein jachung bei den einzelnen Behranftalten eingegangen, Die Mufbebung ber Landwirtichaftlichen Sochichule wird abgelehnt, ba fie wesentliche Ersparniffe auch nicht bringen wurde. Bei ber Kirchenverwaltung wird fünftig von Errichtung weiterer fleinerer Bfarreien abgesehen, Die Mittel für neue Pfarreien in den Industrieorten follen allmählich burch Bufammenlegung fleinerer Bfarreien gewonnen werben. Die Babl ber Generalfuperintenbenten joll auf 3 herabgesett werben.

3m Finangminifterium endlich follen Eriparniffe durch Berichiebung ber Buftanbigfeit nach unten ergielt werden. Die Aufhebung ber Domanendireftion wird abgelehnt, die Frage ihrer Anglieberung an bas Finand-ninifterium gurudgestellt. Betiere Bereinsachungen wer-ben gemacht bei ber Forftbireftion, bei ber Staatshausbaitofontrolle, por allem aber burch Bereinigung ber fleineren Rameralamtern mit benachbarten Begirlen. Im Gangen follen 21 Rameralamter auf-geloft werben. Auch bei ben Forfibegirten foll eine fleinere Angabl eingeschmolgen und ferner jollen 12 Forftamtmannftellen aufgehoben werben.

# Mus den Rommiffionen.

3m Finangausichußber Zweiten Rammer wurden junadift einige Eingaben jur Behalteaufbefferung bem Referenten berfelben, bem Abgeordneten Liefding. übergeben. Sodann wurde in ber Beratung bes Mupitel 119/120 (Boften und Telegraphen) und gwar bei Titel 25 (jachliche Ausgaben) fortgefahren. Rach einigen unwefentichen Erörterungen über die Titel 25 und 26, welche genehmigt wurden, wurde eine langere Aussprache bei Titel 27 (Ginrichtung oder Forderung von Araftwagenlinien auf Landitragen gepflogen. Der Berichterfiatter Liefding wies auf die auffallende Tatjache bin, bag bie von ber Rammer bewilligten Mittel (jahrlich 100 000 Mart) bei weitem nicht aufgebracht worden find; er rügte inebefonbere an Gingelbeffpielen bie Art und Beife, wie bie Mainhardter Baldfraftwagen-Gefellfchaft feitens des Staats behandelt worden fei und gab bem Buniche Ausbrud, daß über bie in Titel 27 eingeftefften Mittel fünftig in liberaler Beije und nicht ffeinfich und burofratifch, wie bei ber Mainhardter Gefellichaft, verfügt werden moge. Der Minifterprafibent nahm hierauf gegenüber ber Generalbireftion ber Boften nach verschiedenen Richtungen einen wesentlich libergleren Standpunft ein. Er ficherte ju, daß - entgegen einem Ertag ber Beneralbireftion - bas Betriebebefigit grundfaplich nur bann bon ben ftaatlicherfeits gegebenen Darleben abgeschrieben werden folle, wenn die Beteiligten bies ausbrudlich wünschen; er bebauerte, bag ber Mainharbter Gefellichaft der gewünschte Zinfennachlaß nicht gewährt worben fei, und er migbilligte, daß bie Beneralbireftion eine Bitte ber Gefellichaft um Uebernahme des Unfallbienftes auf die Poftanftalt abichlägig beichieben babe. 3m Uebrigen teilte er mit, baß fich die Babi ber Betriebsfilometer feit bem Beginn der laufenden Statsperiobe (1. April 1909) mehr als verdoppelt habe. Bon einem anberen Rebner ber Bollepartei wurde gewünscht, daß fefte, allgemein gultige Grundfage fur bie Bemabrung von Beitragen an Rraftwagengejellichaften aufgeftellt werben. Radbem noch von verschiebenen Seiten Spezialwüniche - inebefondere auch zu Gunften des Donaufreifes - geaugert worden find, tonnte ber Berichterfiatier als Ergebnis ber Aussprache feststellen, bag ber Ausschuß einstimmig bedauert, daß die Regierung ben Rraitwagenverfehr bisber nicht in bem Dage geforbert habe, wie dies vom Landtag 3. Bi. gewünscht worden fer. Gin vom Borfigender gestellter Antrag, ben Gtatefat um 25 000 M auf 100 000 M zu erhöhen, wurde gegen 2 swifden ben verichiebenen Infpeftionen wird beibehalten, Enthaltungen (S.) angenommen, nachdem ber Minister- | Merg noch auf bem Montor bas burch eine Band ps

tel bis auf ben letten Pfennig werben ausgegeben mer. ben. Der Titel wurde genehmigt. Die übrigen Titel bes Boftetats gaben ju großeren Ausführungen feinen Anlag.

Stuttgart, 27. Febr. Ter jest veröffentlichte Boranichlag bes Saushalte ber Stadt Stuttgatt für 1911 balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit rund 35 000 000 M, wobei ein durch die Einnahmen nicht gebedter Abmangel in Sobe von 10 606 400 De vorhanden ift. Diefer joll aufgebracht werden burch 661 400 Daus dem verfügbaren Refivermogen, ferner burch be 50prozentige Gemeinde-Einfommenfteuer mit einem Grtrag von rund 3 600 000 M und endlich durch die Wemeindeumlage auf Grundeigentum, Gebäude und Gewerbe gu einem Gas von 71/2 Prog. ber Ertragetatafter mit einem geichätten Beiamterträgnis von 6345 000 DR. Diefer Can ift gegenfiber ben beiben Borjahren (8 Brog.) und auch gegenüber dem Jahre 1908, wo die Umlage fich jogar auf 81/2 Prog. begifferte, ein ermäßigter. Mit ihren gewerblichen Betrieben macht die Stadt im allgemeinen gute Bieichafte; fie gieht aus bem Gaswert einen Ueberichne von 489 200 DR. Die Polizei-Berwaltung erforber einen Buidhug von 1 498 000 M, wobei ermahnt fein mag. daß als jährlicher Aufwand für die Polizeihunde ein Be trag von 5000 M in ben Etat eingestellt ift. Fur bas Fenerioidwefen ift ein Buidug von 300 000 M erforeerfich. Für Erzichung und Bildung find 3 826 100 Mart, für gemeinnüßige, Armen- und Krantenanstalten 1 309 000 Mart aufgewendet. Gin fehr einichneidender Boften ift das Tiefbauwejen, das einen Zujchug von 3 189 500 M erfordert. Für die ftabtifche Schuld jind aufzubringen 1 813 200 M, für bie Alfgemeine Berwaltung 1 593 200 Der Ratsfeller arbeitet mit einem Ueberichuß bon 10 600 DR. Gur ben Anfauf neuer Beine find fur 1911 103 000 M vorgesehen, mahrend 1910 für 94 000 M gefauft wurden. Gur den Cannftatter Brunnenverein rechnet man mit einem Abhangel von 23 600 M; die Kurmufit foftet mit den Rebenfpefen annabernd etwa 20 000 M. mabrend an Rur- und Miniftagen rund 20 000 M ein-

Stuttgart, 27. Febr. Dberburgermeifter v. Gauf bat auf die Studwüniche der burgerlichen Kollegien jum Geburtstag des Ronigs von biejem folgende Untwort erhalten: Für Ihre guten Buniche ipreche ich Ihnen und den bürgerlichen Rollegien meinen berglichsten, wärmften Dant aus. Moge es mir vergonnt fein, auch fernerbin für bas Wohl meiner geliebten Bater- und Refibengftabt nach besten Rraften gu wirten, deren Aufblüben mir febr am Bergen liegt. Wilhelm."

Stuttgart, 27. Febr. Die technische Sochichule bal dem Fabrifanten Robert Boid in Stuttgart, ber furtich ber Dochichule eine Million gestiftet bat, in Auer tennung feiner Berdienfte um Induftrie und Bobiffand bie Burbe eines Er. Ing. ehrenhalber verliehen.

Stuttgart, 27. Febr. Die Rudfehr bes Ro nige von Rap Martin ift für ben 4. Marg in Musficht genommen. Aurg vorher wird auch die Königin aus Ren-Bied in Stuttgart eintreffen.

Stuttgart, 27. Febr. Gine tonigliche Berordnung ermächtigt bie Staatseifenbahnverwaltung, gur Erweibung bes fur ben Bau einer Gifenbahn von bem Gatebahnhof Untertürfheim nach Bangen und für die Berftellung eines Guterbahnhofs Gaisburg erforderlichen Grundeigentums die Zwangsenteignung einzuleiten.

Stuttgart, 27. Febr. Die Raminfegerord. nung hat burch eine Minifterialversugung eine Mender ung bahin erfahren, daß die Buweifung ber Rehrbegirte, fowie andere Befugniffe von dem Bezirksargt auf das Ober amt, das den Begirferat gutachtlich ju boren bat, über gegangen find.

Stuttgart, 27. Febr. Der "Argenbote" ift auf eine Befellichaft mit befchr. haftung übergegangen. Die 3ch ung ift bamit in ficheren Bentrumsbefip gelangt. Gleich falls eine G. m. b. S. bat Die beiden Beitungen , Buchamt Beitung" und , Schuffenbote" erworben.

Stuttgart, 27. Febr. Bur Beranftaltunger ner großen Rundgebung für den Grafen Ber pelin Anfang Buli fand geftern im Stadtgarten in Stuttgart eine Bersammlung ftatt. Da ber Einberum vorher feine Fühlung mit ben in Betracht tommenber Bereinen und Berfonlichfeiten genommen hatte, fo wurde bon ber beabsichtigten Bildung eines Komitees abg feben. Unwefende Bertreter bes Luftflottenvereins betow ten, daß der Beginn bes Schwäbischen Ueberlandiluges le biglich beshalb auf bem Rennplay in Beil ftattfinbe, wei er von ben Luftichiffern felbit als ber gunftigfte Blas be geichnet worden fei und weil die Absperrung bes Conflatter Bafens mit außerordenrlich großen Schwierigfeite und Roften berbunden mare, Ein Beichluft murbe it ber Berfammlung nicht gefagt. Gine großere Angabl bei Erfchienenen trat bem Buftflottenverein bei, der im tall ften Monat eine große Berfammtung ju Gunften ber & haltung ber Luftichifferichule in Griedrichshafen abhalie

# Rah und Fern.

Crailabeim, 27. Febr. Infolge ber anhaltentet Regenfalle und ber raichen Schneefdmelse ift bie 3af swiften bier und Jogitheim über bie Ufer getreten und überflutet die gange Strede bis Schwabsberg. Der Bericht ift teilweife unterbrochen.

Tuttlingen, 27. Febr. Die Donau ift infold ber raichen Schneefchmelge und bes Unwettere ber lette Tage an verschiedenen Stellen über ihre Ufer getreten.

Gin foredliches Unglud. Nachdem bas Fuhrmert der Familie G. Merg ber "Baren" in Tailfingen fpat abends von Tannter gurudgefehrt mar und bie von ber bortigen Giliale mit gebrachten Waren unter Tudy gebracht worden maret arbeiteten die beiden atteren Sohne Otto und Reingel

bet Schener getrennt ift, in ber fich ber Eleftromotor für ben Betrieb ber Weberei befindet. Gegen 3/49 Uhr ermut ploglich ein heftiger Anall, nach bem fofort Flammen aus bem Webaube ichlugen. Ins Feuer breiter fich auf bas gange Unwefen und bie Saufer bes Erifonnebere Konrad Benrer und Jafob Congelmann aus, bie binnen furger Beit trop ber angestrengteften Tatigfeit ber Reuerwehr in Afche gelegt wurden. Turch die Gewitt ber Explofion wurde die Band zwifchen ber Schener und bem Merg'ichen Rontor eingebrudt, die beiben Cobue bes Werg gu Boben gefchlendert und ber jungere von bem einfturgenben Mauerwert verichuttet. Gen Bruber versuchte vergeblich, ihn ju befreien und mußte ichlieflich mit ichredlichen Brandwunden bebedt fich gurudziehen. Der Berichutete ver-braunte. Montag morgen fonnte ber Rorper bes Doren, jebod) ohne Ropf, ausgegraben werben, und erft modunittage gegen 4 Uhr murbe auch ber Ropf aufgefunden. Samtliche Abgebranute find berfichert. Durch bas Ungliid find gabtreiche Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos getourben. Ueber bie Urjache ber Explojion hat man bis jest woch feine Anhaltspunfre.

### Bergebliche Jago.

3u Durrn bei Bforgheim war am Samstag große Bolfsjagb. Ein Schäfer fah zwei große grane Tiere mi dem Feide berumichweisen und holte ben Telbichuben, worauf durch Telephon die Bforzheimer Jagdgefellichaft Marmiert murbe, die 4 Mann boch anrudte. Die Bolfe batten fich inzwischen in den Balb geflüchtet, da fie offen-bar die "Demaskierung" als Bolfshunde scheuten. Das Treiben verlief alfo gang rejultatios, abgeseben bom Edfluftrieb im Birtehaus.

Bei dem Grifeur Beif in Arbon explodierte infolge Entgundung eines Feuerwertstorpers ein Behalter, in welchem fich eine große Menge Erplofivfofie befand. Dierbei murbe bas Saus bemoliert. Die in bem oberen Stodwert befinblichen Bewohner fturgten burch den gertrummerten Blafond. Sieben Berionen murben getotet, etwa ebenjo viele per-

Gine ichenfliche Morbiat

wird aus Dunfirch en gemelbet: An Bord bes dentichen Frachtbampfere "Cardoba", ber am Samstag bort eindetroffen ift, murbe am Conntag pormittag ber 37 Jahre alte bentiche Dechanifer Bilbelm Schutt, ber fich in Montevidio eingeschifft harte, im Closettraum er-mordet aufgesunden. Der Leidmam war gang nacht und der Rops mit einem Raffiermeffer halb vom Rumpfe getrennt. Es liegt Raubmord vor. Der Morder ift ein 30 Jahre alter Mann, der fich Jueg Renau nannte und als deutschen Journaliften bezeichnete. Er befindet nich auf der Flucht nach Belgien.

Muf dem Lemberg bei Affalterbach wurden in erner jungen Tannenfultur eima 400 Tannen die Bipfel abgeschnitten. Ebenfo erging es etwa 100 Tannen auf der Rarfung Boppenweifer. Die Tannen hatten teilweife icon eine Cohe bis gu 4 Meter. Bon ben Tatern fehlt bis jest jebe Spur.

Bu Rehren bei Dufflingen wollte ber Bauer Rarder bei bem heftigen Sturm einen fehlenben Dachgiegel nachsteden. Diebei fturgte die Laterne in das Strob und es entstand ein Brand, dem Haus, Scheuer, Stall und Schopf zum Opfer fieten. Rur die Pferde und das Bieh find gerettet worden. Der Abgebrannte ift nicht gut und feine bei ihm wohnende Mutter gar nicht versichert.

Im Samstag abend wurde im Dfthe imer Bab beim Ablaffen bes Waffers bes Schwimmbaffins auf bem Grund der Leichnam eines 21 Jahre alten Arbeitere vorgefunden. Rady der ärzelichen Untersuchung war eine Dergidnväche eingetreten und ber Berungludte biebei er-

# Gerichtsfaal.

Die Ermordung der Frau Feldmaber.

Spat am Samstag Mbend ging ber Brogef gu Enbe. Las Cachverftandigen-Butachten ging babin, bag ber Tob burch tangfames Erftiden infolge ber auf ben Rebitopf und ben Schlund einwirfenden Bewalt veranlagt murbe. Die Geichworenen verneinten ber allen brei Angeflagten bie Frage auf Mord, bejahten bagegen die Frage auf qualifizierten, bandenmäßigen Ranb, bei bem ein Menich bas Leben berlor. Las Urteil lautete, bem Antrag bes Staatsanwalts gemäß bei Afchberger und Alrich auf lebenslängliches Buchthaus und bemernben Berluft ber Ehrenrechte, bei Karoline Ulrich auf fünfgehn Jahre Buchthaus und gebn Jahre Chr-

## Der geprellte Biffolo.

Die Beichichte bon einem ichnode geprellten Bilfolo and mit einer Berhandlung bor bem Dunchener Bandgericht I ihren Abichlug. 2018 im Jahre 1904 Die Loje für Die Beppelin-Lotterie ausgegeben wurden, faufte fich ber bamals 14 Jahre alte Biffolo bes Sotels Terminus ein foldes Los und machte ben Saupttreffer in Dobe von 60 000 Mart. Als der Oberfeliner des Sotels arnn Ape und ber Bimmerfellner Brogl erfuhren, welches Mad ber Biffolo gehabt hatte, beichloffen fie, Die Unerfahrenheit bes Jungen auszunngen. Gie überredeten ibn, ihnen bas Los gur Ginfaffierung bes Gewinns gu übergeben. Bon ben einfaffierten 60 000 Mart behielt jeder 15 000 Mart für fich, fo bag dem Jungen nur bie Satfte berblieb. Ale ber Bater bes Betrogenen von ber Cache erfahr, ftellte er Strafantrag. Bunachft fonnte nur ber Zimmerfellner gesaßt und zu zwei Monaten Gesängnis verurteilt werden, da sich Ape inzwischen nach London gestächtet hatte. Als er dort das Gelb ausgegeben batte, febrte er nath Teutichland gurud, mo ihn die Boligei feftnahm. In ber nunmehrigen Verhandlung war er ge-Adnotg; bas Urteil lautete wegen ftrafbaren Eigennußes an! brei Monate Gefangnie.

# Bermischtes.

humoriftifches von Spielhagen.

Bon literarifcher Geite wird ber "Inf." gefchrieben : Friedrich Spielhagen, ber große Romancier und icharfe Beobachter, bejag einen trodenen und mandmal nicht minder beigenden Sumor. Mis der Dichter einmal gefragt wurde, ob es ichwer fei, einen guten Roman gu schreiben, erwiederte er: "Es ift ficherlich schwerer, auf manche Fragen eine Antwort zu geben, denn das fann man mandymal gar hicht, wohingegen es oft leicht ift, einen guten Roman gu ichreiben, wenn man es fann." -Ms eine ber humoriftifden Ggenen, Die Spielhagen felbft je erlebt hatte, ichildert er folgendes: Ginfimale bielt er einen Bortrag über ben beutschen Roman. Un biefen Bortrag ichloft fich bann eine recht lebhafte Distuffion. Durch irgend einen Zufall war anicheinend auch ein medlenburgisches Bäuerfein in ben Gaal gefommen und hatte hier andachtig zugehört. Mis bie Tistuffion beenbet war, ragte Spielhagen, ob noch irgend einer etwas ju bemerfen habe. Ta erhob fich bas biebere Bauerlein und fagte voller Entruftung: "Jawolf, mein herr, mer bebbe fe minen hoot vertuuicht. ... Spielhagen ergablte, bag wohl noch fein Luftspielbichter einen folden frurmijden Beiterfeitserfolg errungen habe, wie bas medlenburgifche Bauerlein mit feinem vertauschten Sut. Bur Beruhigung berficherte aber Spielhagen, bag bas Bauerlein feinen Sut fofort wieder befommen hatte. - Spielhagen mar ein abgefagter Feind aller Autographenfammler und ichrieb eines Tages einer jungen Dame auf eine Anfichtsboftfarte: "Gebe feine Autogramme, Spielbagen." leber bie Enttäuschung bes jungen Mabchens, bas feine Lift nicht gemerti hatte, amufierte er fich foftlich.

# Die Bilgerfahrt einer Braut.

Die Braut bes jungen englischen Forichers Leutnant Bond Alexander, ber im Mai bes vergangenen Jahres bei feiner Expedition durch den dunffen Erbteil in der Rabe bes Ticha bie es von blutgierigen Eingeborenen binterliftig er morbet wurde, bat nun ihren Borfan ausgeführt: fie bat die Statte befucht, an ber ber Mann, der bereinft ihr Gatte werden follte, als ein Dartyrer der Biffenichaft und ein Opfer feiner Rubnheit fiel. Dig Dgive Dar Leed bat die traurige Fahrt ohne Begleitung eines Beifen gewagt; mit einem Gefolge bon schwarzen Trägern unternahm sie von der Kuste Rigerias aus den Bormarich in die Bildnis Mittelafrifas, wo in Malfoni bie beiben Bruder Merander ihre lette Rubeftatte gefunden haben. Denn auch ber altere Bruder bes Leutnanis Bond Merander bat bei einer Ervedition in ber gleichen Region feinen Tob gefunden. Die fühne junge Dame war burch feine Bebenfen abzuhalten gewesen, ihren verwegenen Boriat ausguführen, ber für fie eine lette Bflicht gegen ben jo tragiich gestorbenen Brautigam barfteltte: im Auguft bes vergangenen Jahres bat fie bie Abreife von England angetreten und feche Monate fpater Die Statte erreicht, wo Bond Alegander im Bergen bes dunffen Bettreils feine lepte Rubeftatte gefunden bat,

# Gin fühnes Reiterftudden.

Wir lefen in der "D. Tgatg.": In Gran wird ein fühnes Reiterftud, welches ein Infantericoffizier machte, viel bewundert und besprochen. In einem Gespräche au-Berte fich ein Oberfcullebrer, dag nur die Sufarenoffigiere wirflich gute Reiter feien. Tem wiberfprach ber Beutnam Bela Balogh be Galante pom 76. Infanterie-Regiment lebhaft und wettete mit bem Oberlehrer, bag er am nachften Tage mit feinem Bferbe in den erften Stod bes Oberrealichulgebaudes binauf- und ohne eine eine Baufe zu machen wieder bie Treppen hinabreiten werbe. Der gewann die Bette glangend. (Erinnert an bie bravourojen Reiterftudden bes ungarifden Grafen Sanbor, Die por 50 Jahren Budapeft in Erstaunen jesten. Canbor ift, wenn wir nicht irren, fo über eine Freitreppe binmeg futichiert!)

# Der Roman der Schwestern Blaget.

Unter diefer Bezeichnung macht bas "Bien. Extrabl." folgende Mitteilungen: In dem Schichal der zusammengewachsenen Zwillingsichwestern Blaget, beren Ericheinung in Bien fo großes Auffeben machte, ift eine merhourbige Bendung eingetreten. Befanntlich ift eine ber beiben Schwestern, Josefa Blaget, die Mutter eines Rindes ge-worden, deffen Bater ihr Impresario ift. Run will fie biefen Mann beiraten und er ift auch biergu bereit, aber die Behorde verweigert ihre Bustimmung zu diefem feltfamen Chebunde. Einem Privatbrief einer ber Schweftern Blagef an eine in Bien lebenbe bobnifche Ariftofratin einnehmen wir folgende Tatfache: Josefa Blaget, die Mutter bes im vorigen Jahre geborenen Rindes, beflagt fich bei ihrer Bonnerin aufs bitterfte über ihr Los. Ihr Brautigam batte fich entichloffen, fie gu chelichen und hatte intfachlich alle Papiere porbereitet, um jest mit ihr eine rechtegiltige Ebe einzugeben. Die Schweftern befinden sich augenblicklich in Rissa und da sowohl der Brautigam, ale auch die Braut tatholifder Religion find, bachten fie bort am besten gur Beirat ichreiten gu tonnen. Bon Seite ber Kirche war auch alles bereits in Ordnung. Jest wibersest fich aber bie frangofische Zivilbehorbe diefer Sochzeit, indem fie behauptet Josefa Blaget fonne eine giltige Ebe überhaupt niche eingehen, weit jeder Bertehr mit ihrem angetrauten Chemann gleichzeitig einen Chebruch feinerfeits involvierte. Josefa Blaget ift gang ungludlich, tonfultiert Aergte, ob ce nicht doch noch möglich ware, fie burch eine Operation von ihrer Schweffer ju trennen, was aber natürlich gang ausgeichloff ift. Ste bat fich nun entichtoffen, mit ihrem Brautigam nach Amerifa auszuwandern. Am 17. Marz wird fie fich von Samburg aus einschiffen. Der Brautigam reift mit, die Schwester natürlich auch. - Wie bas erwähnte Blatt bagu bemerkt, muß bier die Möglichkeit in Kombination gezogen werben ob nicht bie gange Beschichte von der benbfichtigten und durch bie Behorde inh bierten Trauung ein Reffametrid ift, ber ale wirffame Borbereitung für eine ameritanische Tourner ber Zwiffingeschwestern bie

fich ja für Beld feben laffen, von allen Imprefarios bemundert zu merben berbient.

Eigenartige Begrügungeformen.

Bei ben heutigen Ruftnrvölfern wird meiftens burch Sutabnehmen und durch Sandebrud gegrußt. Es gibt nber auch genug Boffer auf einem niebrigeren Rufturniveau, bei benen man burch biefe Grußformen g.ogen Anftos erregen wurde. Die Angehörigen gang niebrig ftebenber Bollsftamme begrugen fich febr oft burch gegenseitiges Reiben ber Rafen; baneben wird ber Gruf noch vervollftanbigt burch Berühren ber Schultern, ber Bruft ober ber Arme. Die rauberischen Bolfer in ber Gahara fteben fich bei einem Bufammentreffen gunachft ftets in einer brobenben, bewaffneten Stelfung gegenüber. Erft nach einiger Beit erfolgt eine friedliche Unnaberung. Mui Reu-Seeland vergießen die Gingeborenen ale Beichen ber Begrugung gange Strome von Tranen Die Europäer, die berartige Begrugungen beobachten, find gerabegu erstaunt über bie gewaltige Tranenflut, bie bei Begruffungen vergoffen wird und die ben Eingeborenen jeber Beit gur Berfügung fteht. Rach Aufhoren ber Tranenflut laffen die Daori - fo beifen die Eingeborenen bon Reu-Seeland - ein bergnugtes Grungen horen, bas bem Grungen unferer Ruffeltiere nicht unabnlich ift. Eine fehr umftanbliche Begrugungsart bat ein Raturvoll in Chile. Dort muffen bei ber Begruffung fo viele Fragen gestellt und beantwortet werben, baff man baraus eine Meine Bevölferungs., Bermögens, Berufs- und Gewerbeftatiftit gufammenftellen fonnte. Die norbeuropaiichen Lappen reiben fich bei Begegnungen gegenseitig die Rafenfpipen und die Bangen; außerbem legen fie fich die rechte Sand auf die linte Schulter. Gang außergewöhnlich geremoniofe Begriffungsarten haben bie Chine fen. Bei ihnen ift ber Gruß genau burch die Etifette geregelt und eine Berlepung ber Grugetifette ift ein febr ichwerer Berfton.

# Beiteres.

- Das gaß. Gin Professor, beffen leiblicher Umjang eiwas ftart geraten ift, wird von feinen Brimanern "Las Jag" genannt. Der Spisname fommt ihm gu Dh-ren, und bei Beginn ber Stunde jagt er: "Biffen Gie vielleicht den Unterschied zwischen einem Fag und mir?" - Berlegenes Schweigen. Tann erffart ber Brofeffor: "Ein San ift von Reifen umgeben - und ich von Un-

Das Paradies. Gin Lehrer fragte, was Abam wohl zu Eva gejagt baben mag, als er vom Schlaf erwachte und feine Frau vor fich steben fab. Da rief ein munteres Bubchen: "Eva wo bfeibt ber Raffee jo lang?"

- Beilige Ginfalt. Meine Coufine, eine Offigiersfrau, gibt ihr erftes Abenbeffen im neuen Regiment Der neue Buriche wird eingehend über feine Pflichten unterrichtet; u. a. wird ihm im Interesse des Stubenmaddens auch gejagt: "Die Trinkgelber werben aber nachber geteilt!" Als Die Gafte fich verabichiebet haben, fommt ber Buriche, legt meiner Coufine 3,50 Mf. bin und fagt: "Das ift 3hre Balfte, gnabige Frau"

oeriest!? Bo ichlafen Gie benn ba jest?" - "In meinem mobernen Muff."

Schwierige Sache. Burgermeifter: "3a, ums Himmels wiffen, wie richteft Du benn bas Protofoll gu!? Du haft ja ben Feberhalter verlehrt!" - Bauer: "Die ber ipigig'n Geit'n hab' ich's aa' icho probiert - ba geht's gar net!"

- Mus bem Berichtsfaal Angeflagier (all fein Berteibiger bor Ruhrung nicht weiter iprechen fann, bie Schnapspulle berausziehend): "herr Toftor, nehne G' erft an Schlud!"

Der verliebte Schullehrer. "Sagen Sie mir, find Sie wirflich fo verliebt in mich?" "Ach, Amalie, seit einem Monat laffe ich als Strafarbeit nur mehr ihren Ramen ichreiben!"

Rudfichtevoll. "Ja, aber warum beiraren Sie benn nicht, herr Leutnant? - Bring's nicht über's Derg - eine mach ich gludlich und bundert unglid-

Gin ungalantes Ratfel. Gin Lefer teilt bem "B. G.-A." nachfolgenbe Scherzfrage mit, Die er in Brag aus dem Munde unartiger herren gebort bat, und die verdient, auch bei une befannt zu werben :

> Es hat zwei Augen und kann nicht sehen, Es hat zwei Flügel und fann nicht fliegen, Es hat gwei Fuge und fann nicht geben, Und wenn es fallt, so bleibt es liegen. Wer in's?

(Mutto.:) Tie moderne Lame in Humpeltod und Hul.

# Bandel und Volkswirtschaft.

Die Manl- und Mlanenfenche

ift weiter ausgebrochen in Rommelshaufen. On. Cannfatt; Reuenstadt a. Roder, ON. Redarfulm; Demmingen, ON. Beonberg; Altbulach, ON. Calw; Altenriet, ON. Rilrtingen; Schreibeim, ON. Gawangen, und in Goldburghaufen, ON.

Wegen ber Maul und Rlauenjende bat bes Burtt. Minifterium beb Junern ben Saufterhandel mit Rinboleh, Schafen, Biegen und Schweimen im gangen Land junacht bie 30. April mit lofortiger Wirfung unterfagt.

Uber Zahnverderbnis, ihre Urfachen und ihre Befampfung.

Bon Dr. Biller.

(Rachbrud ohne Erlaubnis nicht geftattet).

Schon in meiner fruberen Praxis in einem entlegenen Dorf ber Schwäbischen Alb, noch viel mehr aber, feit ich in Bifdbab tatig bin, habe ich von Jahr gu Jahr banfiger bei ben Erwachsenen, fonbern Schlimmer noch bei ber Jugend eine rafend gunehmende Bahnfaulnis befteht, die fur die Butunft unferer Rinber gang traurige Ausblide eröffnet. Bebesmal, wenn ich bier ober im Engtal einem tleinen Rinde bon 4-6 Jahren ichon von feinem erften, bem fogenannten: Dild gebiß, einen ober gar mehrere Bahne gieben muß, fo bauert mich bas arme Gefdiopf in lieffter Geele; bodi mare bas noch nicht bos ichlimmfte, benn biefes Mildigebig wird ja fpater burch ein gweites, bleiben bes wieder ausgegangenen Fall. erfett, viel trauriger aber ift es, wenn auch von bem bleibenben Bebig ichon bei Rinbern von 12-14 Jahren wieder Mundgeruch, den folche Beidende oft um fich verbreiten, auch bag jest uber 90 % aller Berfonen mit Bahnfaule

ibre Umgebung baburch beläftigend. - ber gange Rorpe'r leibel not unter folden Buftanden Durch bas ungenilgende Rauen merden bie Speifen nicht gehörig gerfleinert, es wird infolge bes Mangels an Raubewegungen nicht genugend von dem jur Berdauung, 3. B. bes Brotes und ber Dehlipeifen fo notwendigen Dun b. ipeichel abgefondert, die unvollständig gertleinerten und ungenugend eingespeichelten Speifen werden im Magen lang. famer und ichmerer, bezw. ungenugenb verbaut bie betrübende Bahrnehmung machen muffen, daß nicht nur und badurch wird gur Entftehung von abnormen Garungen im Magen, von Dagentatarrben mit ibren Folgen (Magenverichleimung, Magenichmergen, Reigung gu Ber-ftopfung, Blutarmut, Nervofitat) beigetragen, turg ber Rorper wird binfallig, gang gu fdmeigen von ben Gefahren, die burch Blutvergiftung von einem Babngeich war aus, burch eitrige Rieferfnochen. und Rieferhohlenentzfindung bei Babnfaule bem Rranten erwachsen tonnen - erft neulich las man in ben Blattern von einem berartigen mit Tob

Bober benn biefes fruhgeitige Bugrundegeben eines Organs, bas ber Menich boch eigentlich bis in fein bobes ein großer Teil ber Babne wegen Faulnis gezogen werden Alter als absolut notwendig behalten follte, fo gut wie feinen muß, ja wenn noch nicht gang ausgewachjene Leute von Magen ober feine funf Sinne, wober benn bei unfern Rindern 20-25 Jahren icon ein bu nit i dies Gebig notig und unferem jungeren Geschlecht überhaupt biefe rapibe Bubaben. Ein folches tann boch nie bas natürliche gang er- nahme eines Beidens, bus fruber viel, viel feltener mar und fegen und muß immer bas unbehagliche Gefuhl eines Fremd- auch jeht noch nach meinen Beobachtungen bie alteren und torpers in der Mundhoble hervorrufen. Gang abgesehen gang alten Bersonen bier wie im oberen Engtal viel mehr pon ben vielen Schmerzen und ichlaflosen Rachten, ju benen verschont gelaffen hat? Rach Zusammenftellungen von b. Die Bahnfaule mit ben fich oft aufchließenden Entgundungen Ramm el ergaben Die Untersuchungen bei Schulfindern fo-Anlag gibt, von ber außeren Entfiellung, von bem üblen wohl ale bei Golbaten in ben verschiebenften Rulturlanbern,

behaftet find, mabrend bei Raturnolltern, Estimos, Indianeen ic, unr 2-12 % baran leiben. Woher biefe Entartung mitten in unferer hochgepriefenen fortichreitenben Rultur?

Der Urfachen find es verschiebene. Gie liegen gum Teil in Ginftuffen, die bas Rind ichon im Dutterleibe treffen; nach ber Geburt aber find es eine Reihe ichlechter und falfcher Bebensgewohnheiten, die bei unfern Rultnroblfern berrichen, jumeift aber bie faliche ungwed. maßige Ernabrung, unter ber nicht nur andere Organe bes Rorpers, fondern vor allem die Bahne not.

Wenn die Mutter ober gar beibe Eltern blutarm, tubertulos, faphilitifch find ober fonft an einer gehrenben Rrantheit leiben, fo tann es nicht Bunber nehmen, baff nicht nur ihre eigene Bahne ichabhaft merben, fonbern auch die Rinder ichmachlich jur Weit fommen und in allen ihren Organanlagen, in Gehien und Rerven, in ber Blutaufammenfetjung wie in ber Bilbung ber Babnteime geichabigt werben. Es ift beshalb notwendig, bag angehende Cheleute por ber Beirat, ibrer Bflichten gegen bie Rach tommenich aft bewußt, fich wohl überlegen, ob fie ihrer Rorperverfaffung nach bagu geeignet find, ein gefundes neues Beichlecht bervorzubringen, und bes. halb follte man die oben genannten und andere Rrantpeiten frubgeitig behandeln laffen und möglichfetzu beilen fuchen, wenn bies auch leiber oft nur teilweife geht und banit ihre Einwirtungen auf Die Rachtommenichaft oft nur gum Teil fich ausschalten laffen.

(Fortfegung folgt.)

Billighte Bezugsquelle für Wiederverk., Hotels, Gaffhäuf. Vensionen etc.

in 38 Sorten ichon von 20 Std pro Gorte ju Engros . Breifen. Dlufter famtlicher Sorten DR. 1.50 - franto nach jeder Photographie icon von Menanfertigungen Mt. 10.— an pro 1000 Stild.

Alb. Osk. Müller, Heilbronn a. N. Runftverlag, Bapiermaren etc. - Telefon 1136.

Kragen, Manschen, Kravatten, sveifer, gode Beifer, gode, Beifer, gode, meerien koard- Arbeiten, jerlige Stickereien, sowie samtliche Stickmaterialen, Strick. Wolfe und Hälelgarne zu den billigsten Perifen. Prof. Dr. Jaeger's Verfitst nicht. Läuft wenig ein. Stuffgart.

Allemine Fabrikanten ILNGER SOUNE Grand Deix-Patis 1900. Allein . Bertauf für Bildbad nur bei Saubtitr. Geschwister Freund.

Größes Lager reinwollener, frikat-Untarkisider Striumpfe balbmaltener, baumwollener frikat-Untarkisidel, Socken u. Frostier. u. Fraschticher; größte Auswahl un Iklusen, von einsachten bis seinsten, sowie Ikächen in Fianell. Leinen, Lister Art. Sauptftr.

104.

おおお

Bildbad.

Beute Albend

Damen: 8 Uhr. Derren: 1/19 Uhr.

Beit für wirtlich gute

# rangen:

Gupe Balengia Orangen per Stild 5 Big. Cupe Berg Blut Orangen per Stud 10 Big. empfiehlt Th. Bechtle.

schwarz und farbig. hübsche jogendliche Façons, von 27 Mk an.

Gustav Kienzle. Kgl. Hoflieferant. Wildhad, König-Karlstr, 187 b

Reines

per Bund 85 Big. Chr. Batt. empfiehlt

Trop bes großen Aufschlages in alten

und ber enorm hohen Breife ber biediahrigen, bin ich burch frfithzeitige Deding meines Lagers in Stand gefett, meine befannten guten Qualität. verschied. Jahrgange

in rot und weiß, noh augerft billig ju offerieren. - Birte mache ich auf ein febr großes Quantum

Morwein aufmertfam und fieben Duft er und Breife - gerne gu Dienften.

Trop bes hoben Standes der Leinengarne bin ich burch rechtgeitige große Abichluffe noch geraume Beit in ber Lage, famtliche

gu bereits alten Breifen gu verfaufen und wollen

Hotels und Pensionen im Intereffe rechtzeitiger Bieferung mir bie Auftrage mit Ramen in Handtücher, Servietten, Tischtücher, balbigft gutommen gu laffen.

Phil. Boid.

Prima gelbe

Saat- u. Speise-Kartoffeln

(Industrie) find eingetroffen und tonnen am Babnhof gefaßt werben. Will. Rath, Buchbinder.

Auch fleinere Quantitaten werben abgegeben. Er

Kinematograph Union. Am nächsten Sonntag

nic acribitud

Neuester Schlager. Sensations - Drama Neuester Schlager.

Babe bis 1. April

gu vermieten.

Evangel. Arbeiter - Verein

:: Wildbad. ::

Gube Diefer Boche treffen 2 Baggon prima

**\*\*\*\***\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

taglich frifch von ber Firmo

Fr. Appenzeller :: Kgl. Hoflieferant

alteftes und größtes Berjandgefchaft Stuttgarte.

Rieberlage bei :

Ronig-Rarlfir. 81. - Telefon 45.

In ca. 8-14 Tagen trifft für mich ein Baggon

prima gelbfleischige

Monold, figl. Hallieferant,

· 我你我我我我我我我你你你你你你你你你你你你你

Harl

ein und tonnen folde am Babnbof gefaßt werben. Breis per Beutner Dif. 3.80.

Beftellungen nimmt entgegen Der Borftand: R. Hath.

ein, per Bentner Dit 4.70

Der Roffier: A. Raumm.

erzielt man einen schönen u. dauerhaften Fussbodenanstrich?

Perwenden Sie fireich-fertige

Lacke und Delfarben aus der

Drogerie Grundner.

Binfel, Broncen, Möbel. politur, Bodenwichje, Frant's Reform Wichje, Stahlipane.



Reichhaltige, neue Auswahl in

Henkel's Bleidi Sada

Kostüm - Röcken

empfiehlt gu billigften Preifen Helene Schanz.

Auf Bunich tabellofe Abanderung

Ditvenol empfiehlt Fr. Treiber.

(Singer Bhlinder) wenig gebraucht, paffent für Schuhmacher ober Gattler, bat billig abzugeben

Johann Vollmer.

H. Riexinger Mefferschmied.

Prima junges, fettes

per Pfund gu 70 Pf. ift gu haben bei den Meggermeiftern

> Fr. Wandpflug und Eugen Pfau.

Weiss- und

Rot- Weine Aber Die Strafe) in verschiebenen

Preistagen empfiehlt Fr. Kessler Beinbandlung.

Alkoholfreie Weine, 30

Drud und Berlag ber Bernh. Sofmannichen Buchbruderei in

Tubach.

Berantwortlich; i. B .: Baul Robler bafelbit.

Beftellungen barauf nimmt geine entgegen